

© David Schreyer

# Aufbahrungsstube und Widum Mathon mit neuem Dorfplatz

Mathoner Straße 21
6562 Ischgl - Mathon, Österreich

ARCHITEKTUR
**STUDIO LOIS**
**Iris Reiter**

BAUHERRSCHAFT
**Seelsorgeraum Oberes Paznaun**

TRAGWERKSPLANUNG
**tragwerkspartner zt gmbh**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
**R&S Planbau**

FERTIGSTELLUNG
**2026**

SAMMLUNG
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSDATUM
**04. August 2026**

Im kleinen Weiler Mathon der Gemeinde Ischgl entstand nahe der Pfarrkirche ein neues Ensemble aus Widum und Aufbahrungsstube. Ausgangspunkt war der Abbruch des bestehenden Widums, das weder geeignete Räumlichkeiten für die Pfarre noch eine zeitgemäße Aufbahrungsmöglichkeit bot. Aus dem 2021 ausgelobten geladenen Realisierungswettbewerb ging das Projekt von Studio Lois und Iris Reiter als Sieger hervor. Es war der einzige Wettbewerbsbeitrag, der die Bauaufgabe auf zwei Baukörper aufteilte und dadurch einen neuen Dorfplatz schuf – einen im bislang von der Dorfstraße geprägten Ortskern fehlenden öffentlichen Raum, der heute das Herzstück des Ensembles bildet.

Die beiden Neubauten sind leicht gegeneinander versetzt an den Platzrändern positioniert und definieren eine Abfolge differenzierter Außenräume. Trotz ihrer unterschiedlichen Materialität und Konstruktion nehmen sie in ihrer Setzung, Höhenentwicklung und den Satteldächern bewusst Bezug aufeinander und fügen sich selbstverständlich in den alpinen Kontext ein. Zwischen den beiden Gebäuden bleibt eine schmale Lücke frei, die symbolisch für jeden Fehlenden in der Dorfgemeinschaft steht und zugleich den Beginn des Fußwegs zur Kirche markiert.

Das zweigeschoßige, quer zur Straße situierte Widum bildet den östlichen Abschluss des Platzes. Der in Massivholz errichtete Bau orientiert sich in Proportion und Maßstäblichkeit am historischen Vorgänger und erinnert mit seiner Hülle aus Lärchenschindeln an die traditionellen Walserhäuser der Region. Im Erdgeschoß befindet sich das Pfarrbüro, darüber ein multifunktionales Sitzungszimmer, das auch für die Einheimischen ein – speziell in touristisch geprägten Dörfern wichtiger – Ort der Begegnung sein soll. Seine Fenster öffnen sich zum Dorfplatz, den der Raum nach Einbruch der Dunkelheit als leuchtende „Laterne“ belebt.

Der aus einem unregelmäßig viereckigen Grundriss entwickelte Baukörper der Aufbahrungsstube setzt sich mit seiner skulpturalen, Richtung Widum ansteigenden Kubatur und der Sichtbetonfassade bewusst von den Wohnhäusern der Umgebung ab. Für die Schalung wurden Bretter des abgetragenen Widums verwendet und dessen Geschichte so im neuen Bau eingeschrieben. Im Innenraum wurde mit einer durchgehenden Tannenvertäfelung bewusst ein Materialwechsel vollzogen, der den



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

**Aufbahrungsstube und Widum Mathon mit neuem Dorfplatz**

Charakter einer traditionellen Stube zeitgemäß interpretiert und eine ruhige, schützende Atmosphäre schafft. Ein entlang der Rückwand präzise geführter, vom Boden bis in das Giebelfeld verlaufender Lichtschlitz lenkt Tageslicht punktuell in den Raum und schafft einen ebenso stillen wie eindrucksvollen Ort des Abschieds.

Der zwischen den Gebäuden aufgespannte kleine Dorfplatz mit Brunnen und Sitzbank tritt in einen räumlichen Dialog mit der schräg gegenüberliegenden Volksschule. Eine neu gestaltete Begegnungszone entlang der Dorfstraße verbindet beide Orte und kann bei Dorffesten als Erweiterung des Platzes genutzt werden. (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: STUDIO LOIS (Barbara Poberschnigg), Iris Reiter
Bauherrschaft: Seelsorgeraum Oberes Paznaun
Mitarbeit Bauherrschaft: Bernhard Speringer, Werner Kurz
Tragwerksplanung: tragwerkspartner zt gmbh (Conrad Brinkmeier, Thomas Badergruber)
örtliche Bauaufsicht: R&S Planbau
Bauphysik: Fiby ZT-GmbH (Josef Sailer)
Lichtplanung: Christian Ragg
Fotografie: David Schreyer

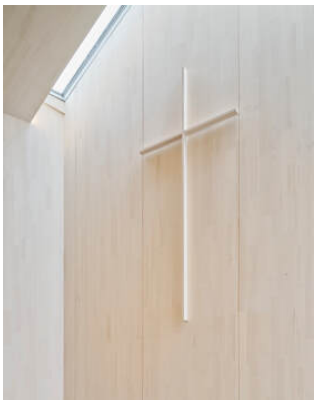
HKLS Planung: TB Pregenzer KG, Prutz
ET Planung: ib:s Elektroplanung, Landeck

Funktion: Sakralbauten

Wettbewerb: 08/2021 - 11/2021
Planung: 06/2024 - 10/2025
Ausführung: 05/2025 - 05/2026

Grundstücksfläche: 373 m²
Nutzfläche: 188 m²
Bebaute Fläche: 135 m²
Umbauter Raum: 1.000 m³
Baukosten: 1,1 Mio EUR


© David Schreyer


© David Schreyer


© David Schreyer

**Aufbahrungsstube und Widum Mathon mit neuem Dorfplatz**

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Wärmepumpe
Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baufirma: Swietelsky AG, Zweigniederlassung Standort Landeck; Zimmermann: HTB Baugesellschaft m.b.H., Imst

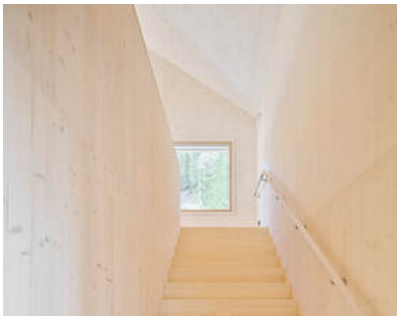
AUSZEICHNUNGEN

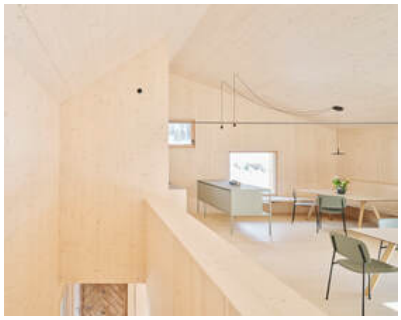
Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2026, Nominierung
ZV-Bauherr:innenpreis 2026, Nominierung


© David Schreyer


© David Schreyer


© David Schreyer


© David Schreyer


© David Schreyer


© David Schreyer

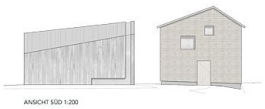
**Aufbahrungsstube und Widum Mathon mit neuem Dorfplatz**





© David Schreyer

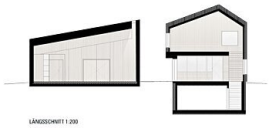




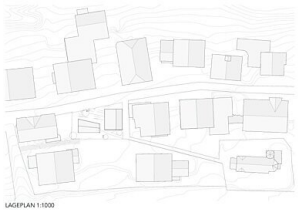


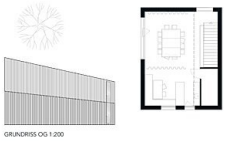
**Aufbahrungsstube und Widum Mathon mit neuem Dorfplatz**

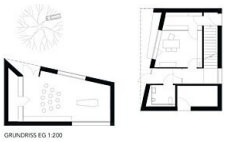









Präsentationspläne